
Der Anfang der wirklich Großen Erzählungen.

Serielle Identität(en) und serienhafte Existenz

Bonner Institut für Hermeneutik (ifh) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Religionsphilosophie (DGR) und dem Wiener Forschungszentrum Religion and Transformation in Contemporary Society.

Inhalt

1. **Tagungsleitung**
2. **Thema**
3. **Wissenschaftliche Zielsetzung**
4. **Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung**
5. **Referenten und Referentinnen**
6. **Ablauf**
7. **Technik**
8. **Tagungsort und Hotel**
9. **Kostenplan**
10. **Finanzierung**
11. **Anfahrt**

1. Tagungsleitung (ausführliche Informationen: s. 5.)

Prof. Dr. Dr. Kurt Appel, Univ. Wien, Katholische Fakultät, Institut für Systematische Theologie und Ethik, Schenkenstraße 8-10, 1010 Wien.

Prof. Dr. Cornelia Richter, Univ. Bonn, Evangelisch-Theologische Fakultät, Abteilung für Systematische Theologie und Hermeneutik/Bonner Institut für Hermeneutik, Am Hof 1, 53113 Bonn.

Dr. Katharina Opalka, Univ. Bonn, Am Hofgarten 8, 53113 Bonn.

Daniel Rossa, Mag. theol., Univ. Bonn, Evangelisch-Theologische Fakultät, Abteilung für Systematische Theologie und Hermeneutik, Am Hof 1, 53113 Bonn.

2. Thema

Die Tagung befasst sich mit im weitesten Sinne religiösen Motiven und Anleihen in fiktionalen Film- bzw. Serienuniversen sowie mit dem Einfluss dieser Serien und Gehalte auf die Identitäten der Rezipient:innen.

3. Wissenschaftliche Zielsetzung

Einordnung der Tagung: Am 11.—12. November 2022 lädt das Bonner Institut für Hermeneutik in Kooperation mit dem Wiener Forschungszentrum Religion and Transformation in Contemporary Society sowie der Deutschen Gesellschaft für Religionsphilosophie ein zur Tagung „*Der Anfang der wirklich Großen Erzählungen. Serielle Identität(en) und serienhafte Existenz*“. Ausgehend von der lebensweltlichen Beobachtung der vermehrten Begeisterung für neue mediale Formate wird am Beispiel des Phänomens von Serien deren Rolle für die Identitätsbildung der Rezipient:innen thematisiert. Die Tagung ist verbunden mit der Präsentation des Gewinners der Preisfrage des Bonner Instituts für Hermeneutik 2020-22: *Was ist Wahrheit unter den Bedingungen der Digitalisierung? Eine erkenntnistheoretische Frage im Gespräch mit Hermeneutik, Religionsphilosophie und soziokultureller Phänomenologie*. Preisträger ist: Mateo Belgrano.

Kontext der Problemlage: Im Kontext der Christentumsgeschichte werden in Gemeinde- und Glaubensleben seit jeher verschiedene Medien zur Kommunikation und Habitualisierung christlicher Lebensmodelle und Wirklichkeitsverständnisse verwandt. Die Palette reicht von den Sakramenten als *media salutis*, über Bibeltex-te, Kirchenfenster, Buchillustrationen, Kirchenarchitektur, Gemeindegesang und Kirchenmusik, Kirchentagsevents bis zur Auseinandersetzung mit den neuen elektronischen und digitalen Medien zunächst im Religionsunterricht, mittlerweile aber auch in Gottesdienst, Erwachsenenbildung usw. – sowie v.a. im Leben und Zusammenleben der Gläubigen, die ihrerseits natürlich auch Netflix schauen o.Ä. Das religionsphilosophische Interesse der konkreten Tagung geht aus von der schlichten lebensweltlichen Beobachtung, dass es heute vermehrt die neuen elektronischen oder digitalen Medienformate sind, denen viele Zeitgenoss:innen mit Begeisterung anhängen – jedenfalls viel Zeit auf die Interaktion mit ihnen verwenden. Diese Leidenschaft führt zwangsläufig dazu, dass das individuelle und das Sozialeben sich diesen Medien entsprechend ausrichten. Einmal auf der formalen Ebene von Alltagsroutinen, Bedienungskompetenzen usw., zum anderen auf der inhaltlichen Ebene: Sowohl im informativ-dokumentarischen Feld zugespielter Nachrichten aus der Globalwelt (und ihre [manchmal propagandistische] Inszenierung) als auch – und vielleicht noch einmal in stärkerem Maße – auf der fiktionalen Ebene: Es sind die Szenarien und vor allem die Narrationen, Stories sowie die dahinterstehenden Narrative und Storylines, die uns begegnenden Charaktere in Film- und Serienuniversen usw., die insbesondere die mit Streaming großgewordene Generation als Exempla, Modelle, Vorbilder usw. prägen. Vom Grundsatz her ist solch eine mediale Prägung nichts Neues, aber uns interessiert, ob und ggf. wie sich mit den jüngeren digitalen und fiktionalen Formaten Inhalte, Identifikationstypen, Rezeptionsweisen, Haltungen und dergleichen mehr ändern.

Thematische Ausrichtung: Die „Großen Erzählungen“ (Lyotard) werden beerbt von einer Vielzahl, sich laufend fortsetzender, Spin-offs produzierender, nach ihrem jeweiligen „Urknall“ weiter ausdehnender Erzähl-, Blockbuster- und/oder Serienuniversen, die heute das kulturelle oder wenigstens generationale Gedächtnis bzw. die zugehörigen „narrativen Identitäten“ (Ricoeur) jedenfalls ähnlich stark prägen dürften, wie über Jahrhunderte biblische Erzählungen und Figurationen. Die Tagung möchte dieses Feld aus den Perspektiven von Theologie, Religionsphilosophie und Medien- und Kulturwissenschaften anhand von Vorträgen zu einzelnen fiktionalen Film- und insbesondere Serienuniversen exemplarisch beleuchten. Neben dem Blick auf einzelne religiöse oder spirituelle Gehalte und Motive innerhalb der jeweiligen Serienwelt oder an der Art und Weise ihrer „Kompositionstechnik“ usw., soll dabei der Blick auch darauf gerichtet werden, welche rezeptionsästhetischen bzw. identitätsperformativen Wirkungen die jeweilige Serie und ihre Gehalte auf Selbstverständnis, Überzeugungen, Verhalten, soziale Rollen, kommunikativ-rhetorische Stile, imitierende Verhaltensweisen und gemeinsame Sozialkultur und

Freizeitgestaltung (Fandom), Lebensgestaltung usw. von Zuschauer:innen haben. Dazu sollen in den Vorträgen auf der Tagung auch einzelne, kurze Sequenzen aus den Serien gezeigt und besprochen werden.

Die Paper für die **Preisverleihung** wurden durch einen Call for Papers eingeworben und von einer Jury aus Mitgliedern der DGR, des ifh und der TRA 4 (Prof. Dr. Kurt Appel, Dr. Martín Grassi (ausgeschieden), Prof. Dr. Volker Kronenberg, Prof. Dr. Cornelia Richter, Prof. Dr. Jochen Sautermeister) begutachtet. Preisträger ist: Mateo Belgrano.

Beginn: 11. November 2022, 14:00 Uhr; **Ende:** 12. November 2022, 13:00 Uhr.

Ort: Hybrid-Veranstaltung, Dekanatssaal der Philosophischen Fakultät, Am Hof 1, 53113 Bonn.

Zugangsdaten Zoom (intern, wegen Urheberrecht an Videosequenzen nicht weitergeben!):

<https://uni-bonn.zoom.us/j/8959961479?pwd=ZFQQUGZRb2ZvUXhjSIRDa0E2R2Ywdz09>

Meeting-ID: 895 996 1479

Kenncode: Story

5. Referent:innen (in alphabetischer Reihenfolge)

a. Prof. Dr. phil. Dr. theol. Kurt Appel (Universität Wien/ Theologische Grundlagenforschung (Fundamentaltheologie))

Vita: seit 2011 Professor für Theologische Grundlagenforschung (Fundamentaltheologie) an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, seit 2010 Sprecher der Forschungsplattform „Religion and Transformation in Contemporary Society“ (Universität Wien), Gastprofessuren an den Universitäten Perugia (2022, Filosofia della modernità), Denver (2020, Philosophy of Religion), Trento (2017, Filosofia teorica), Rom (2016, Università Valdese, Teologia sistematica), Milano (2010-2015, Facoltà teologica dell’Italia Settentrionale, Teologia fondamentale e Filosofia di religione), Bologna (2009, Facoltà teologica dell’Emilia Romagna, Teologia fondamentale).

Forschungsschwerpunkte: Eschatologie und Geschichtsphilosophie, Gottesfrage und Religionsphilosophie, Hegel und deutscher Idealismus in postmodernen Kontexten, Philosophie der Bibel, Christentum und Neuer Humanismus

Publikationen: In Praise of Mortality. Christianity and New Humanism (2022, Brill); Quando il cielo si squarcia. Il corano come evangelio per i Cristiani (2021, EDB), Trinità e apertura di Dio (2021, Pazzini), Tempo e Dio. Aperture contemporanee a partire da Hegel e Schelling (2018, BTC 187)

b. Mateo Belgrano, PhD:

Vita: Mateo Belgrano hat einen PhD in Philosophie des Filored-Programms zwischen der Universidad Católica Argentina und der FernUniversität Hagen. Er ist *fellow* des Argentine National Council for Scientific and Technical Research (CONICET) und *assistant professor* an der Fakultät für Philosophie der Universidad Católica Argentina. Er verbrachte mehrere Forschungsaufenthalte in Deutschland und Italien und veröffentlichte mehrere Schriften zu M. Heideggers Philosophie der Kunst, der Hermeneutik und der Bildphilosophie.

Forschungsschwerpunkte: Phänomenologie und Hermeneutik, Philosophie der Kunst und Ästhetik, Bildwissenschaft und *visual studies*.

c. Prof. Dr. Thorsten Dietz (Fokus Theologie/ Reformierte Kirche Kanton Zürich)

Vita: Studium der Theologie, Philosophie und Germanistik in Münster, Tübingen und Marburg; 2002 zweites kirchliches Examen; 2002 – 2005 Pfr. in Castrop-Rauxel; seit 2005 Dozent in Tabor. Promotion zum Dr. theol. 2008 an der Philipps-Universität Marburg; 2010 Verleihung des Martin-Luther-Preises für den akademischen Nachwuchs für die Arbeit „Der Begriff der Furcht bei Luther“; 2011 Ernennung zum Professor an der Evangelischen Hochschule TABOR; 2014 Habilitation an der Philipps-Universität Marburg in Systematische Theologie und Ernennung zum Privatdozent am Fachbereich Evangelische Theologie; 2016 Berufung zum Ständigen Gast der Kammer für Theologie der EKD (2016-2021), seit 2022: Fokus Theologie, Evang.-Reformierte Kirche der Schweiz.

Forschungsschwerpunkte: Theologiegeschichte (Martin Luther, Jonathan Edwards, Friedrich Schleiermacher, Rudolf Otto, Pietistische Theologie [Martin Kähler, Theodor Jellinghaus, Karl Heim, Adolf Schlatter etc.]); Theologische Anthropologie (Gefühlstheorien, Sündenlehre), Religionstheorie der Gegenwart, Gotteslehre; Das Verhältnis von Fundamenteethik und Biblische Hermeneutik; Theologie der Spiritualität.

d. PD Dr. Christoph Ernst (Universität Bonn/ Medienwissenschaften)

Vita: 09.2005-09.2007 Postdoktorand am DFG-Graduiertenkolleg »Kulturhermeneutik im Zeichen von Differenz und Transdifferenz« an der Universität Erlangen-Nürnberg; 04.2006-06.2010 Lehrbeauftragter am Institut für Theater und Medienwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg; 01.2008-06.2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Forschungsplanung an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg; 06.2010-04.2014 DFG Eigene Stelle [mit Unterbrechungen]; 04.2012-10.2014 Stellvertretender Sprecher des DFG-Graduiertenkollegs »Präsenz und implizites Wissen« an der Universität Erlangen-Nürnberg; 02.2013-09.2014 Vertretung der Professur »Medienethik« [neu eingerichtet] an der Universität Erlangen-Nürnberg auf Basis einer wissenschaftlichen Mitarbeiterstelle [zunächst Unterbrechung, dann Beendigung der Eigenen Stelle zum 04.2014]; 10.2014-10.2015 Vertretung der Professur »Theorie und Praxis multimedialer Systemen« [Prof. Dr. Jens Schröter] an der Universität Siegen; 02.2005 Promotion an der Universität Mainz [»Essayistische Medienreflexion – Die Idee des Essayismus und die Frage nach den Medien«]; 06.2015 Habilitation für Medienwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg [»Diagrammatische Denkbilder – Theoretische Studien- zur Medien- und Filmästhetik der Diagrammatik«]; 11.2015-09.2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Medientheorie in der Abteilung Medienwissenschaft der Universität Bonn; 10.2017-03.2018 Vertretung der Professur für »Medienkulturwissenschaft« [Prof. Dr. Jens Schröter] an der Universität Bonn; 04.2018-09.2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn [DFG-Projekt »Van Gogh TV«]; ab 01.2020 Assoziiertes Mitglied im Forschungskolleg »Sensing. Zum Wissen sensibler Medien« [Volkswagen-Stiftung] am Brandenburgischen Zentrum für Medienwissenschaften [ZeM]; 10.2020-03.2021 Vertretung der Professur für »Mediengeschichte und Kommunikationstheorie« [Prof. Dr. Stefan Rieger] an der Ruhr-Universität Bochum (Wintersemester 2020/2021); seit 04.2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Medienwissenschaft der Universität Bonn.

Forschungsschwerpunkte: Diagrammatik und Medienästhetik der Informationsvisualisierung, Theorie digitaler Medien (bes. Interfaces), Kognition und implizites Wissen, Zukünftige Medien und Theorien soziotechnischer Imagination, Ästhetik und Theorie audiovisueller Medien (bes. Film und Fernsehen).

e. Dr. Maria Fleischhack (Universität Leipzig/ englische Literaturwissenschaft)

Vita: 10/2008 - 09/2011 Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft am Institut für Anglistik, Universität Leipzig; 01/2012 - 03/2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Vertretung für Dr. A. Lemberg) am Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft am Institut für Anglistik, Universität Leipzig; 04/2013 - 09/2016 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft am Institut für Anglistik, Universität Leipzig; 10/2016 - 09/2019 Wissenschaftliche Assistenz am Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft am Institut für Anglistik, Universität Leipzig; 10/2019 - 04/2020 Lehrkraft für besondere Aufgaben (50%) am Lehrstuhl für Englische Literatur und Kultur am Institut für Anglistik und Amerikanistik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; seit 04/2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Englische Literaturwissenschaft am Institut für Anglistik, Universität Leipzig; seit 01/2021 Honorary Research Fellow at the University of Wales, Trinity St. David.

Forschungsschwerpunkte: Autorenschaft(skonzepte) im digitalen Zeitalter, Rezeption von *Sherlock Holmes* in Literatur und Medien sowie Shakespeare Adaptionen.

f. Dr. Katharina Opalka (Universität Bonn/ Systematische Theologie)

Vita: 2014-2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Cornelia Richter an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Projekt „Liberale Frömmigkeit“ sowie „Resilienz in Religion und Spiritualität“; 2018-2019 Forschungsaufenthalt an der Faculty of Theology and Religion, University of Oxford (UK), bei Prof. Dr. Johannes Zachhuber, 05/2020 Promotion zur Dr. theol. an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit der Arbeit: „Das Geheimnis des religiösen Menschen vor sich selbst“. Überlegungen zu Funktionalität und Performanz der Demut anhand einer Relecture Albrecht Ritschls (*summa cum laude*); 2019-2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Teilprojekt 2 „Kreuz und Auferstehung als ‚Resilienz narrative‘ in Theologie und ökumenische Spiritualität“ der DFG-FOR 2686; seit 09/2022 Annemarie Schimmel-Stipendiatin des STEP-Förderprogramm der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn: Forschungsprojekt: „Spiritualität in Narrativierungsprozessen und Atmosphären“.

Forschungsschwerpunkte: Spiritualität; Narrativitäts – und Performanztheorien; Funktionalität als theologische Kategorie; Christologie (Kreuz und Auferstehung); (Frömmigkeits-)Praxen; existentiell relevante Theologien (A. Ritschl; P. Tillich).

g. Prof. Dr. Cornelia Richter (Universität Bonn/ Systematische Theologie); Vortrag gemeinsam mit Carolin Phila Obermüller und Nadine Mathé

Vita C. Richter: 2002 Promotion in Systematischer Theologie an der Philipps-Univ. Marburg; 2003-2005 Assistant Research Professor am Center for Subjectivity Research Copenhagen; 2005 MA Rhetorische Kommunikation an der Univ. Koblenz-Landau; 2010 Habilitation im Fach Systematische Theologie an der Philipps-Univ. Marburg, 2010-2012 Lehrstuhlvertretungen für Systematische Theologie und Ethik an der Justus-Liebig-Univ. Gießen und für Systematische Theologie an der Universität Zürich; 2012 Rufe auf W3 Professuren für Systematische Theologie in Gießen, Bonn, Kiel; 2012-2020 Professorin für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn mit Dienstsitz in Köln, Direktoriumsmitglied des Bonner Instituts für Hermeneutik, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Religionsphilosophie; 2019-2022 Sprecherin der DFG-FOR 2686

„Resilienz in Religion und Spiritualität“, seit 2020 Professorin für Systematische Theologie, Schwerpunkt Dogmatik und Hermeneutik an der Ev.-Theol. Fakultät Bonn, seit 01.03.2020 Dekanin der Ev.-Theol. Fakultät Bonn.

Forschungsschwerpunkte: Hermeneutik: Wahrheit und Fiktion; Resilienz in Religion und Spiritualität; Liberale Frömmigkeit; Semantisierung in Zukunftsdiskursen; Versöhnung

Carolin Phila Obermüller: B.A. in Linguistik und Phonetik & Deutsche Sprache und Literatur, Universität zu Köln.

Nadine Mathé: B.A. in Linguistik und Phonetik & English Studies, Universität zu Köln; M.A. in Allgemeiner Sprachwissenschaft Universität Hamburg.

h. Daniel Rossa, Mag. theol. (Universität Bonn/ Systematische Theologie)

Vita: 2014 Erste Theologische Prüfung bei der Evangelischen Kirche von Westfalen und Verleihung des Magister Theologiae durch die Philipps-Universität Marburg; 2017 Zweite Theologische Prüfung bei der Evangelischen Kirche von Westfalen; 2017-2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur für Systematische Theologie (Prof. Dr. Cornelia Richter) am Institut für Evangelische Theologie der Universität zu Köln; seit 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Systematische Theologie und Hermeneutik (Prof. Dr. Cornelia Richter) an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.

Forschungsschwerpunkte: Negative Theologie, Bilderverbot und Ästhetik; Gregor von Nyssa; Gottesdiensttheologie; Virtualität.

i. Prof. Dr. Eckart Voigts (TU Braunschweig/ Literatur- und Kulturwissenschaften)

Vita: June 1994 PhD ("Dr. phil., Fach: Anglistik") on TV playwright and screenwriter Dennis Potter, completed grade: "summa cum laude", University of Giessen, Germany; July - August 1994 Fulbright scholar on the American Studies Summer Course, New York University; January 1991 - Summer 2005 Lecturer ("Wiss. Mitarbeiter", "Wiss. Assistent") at the Department of English and American Literature, University of Giessen, Germany; June 2003 "Habilitation" completed. Received "venia legendi" in "Englische und amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaften" for peer-reviewed post-doctoral dissertation on metaphors of industrialization and the 19th century novel; 1997 - 2005 Visiting Professor, Universities of Wisconsin, Milwaukee and Madison; Vienna, Austria; Interim Professor, Goethe University, Frankfurt/Main; TU Chemnitz, Germany; October 2006 to March 2013 Professor of English Literature ("Berufung, W2-Professur für Anglistik/Literaturwissenschaft"), Siegen University; March 2007 Offered Chair of English Literature ("Berufung, W3-Professur für Anglistische Literaturwissenschaft"), TU Chemnitz (declined); Spring 2010 Leverhulme Visiting Professor, University of Leeds, UK; From April 2013 Professor of English Literature ("Berufung, W3-Professur für Anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft"), TU Braunschweig.

Forschungsschwerpunkte: Media studies, adaptation studies and intermediality; 19th and 20th-century narratives; literature and technology; contemporary British theatre and drama, participatory culture; Automated Creativity in Literature and Music; MWK funds research into the role of computers in creative processes (Eckart Voigts, Jan Röhnert and Dietmar Elflein, NMWK/VolkswagenStiftung: 2019-2022); Videographic Criticism as Performative Knowledge Production and Aesthetic Practice (2019,

Fritz Thyssen Foundation, with Prof. Dr. Heike Klippel, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig); Dystopian/Utopian Theatre in Britain after 2000 and its Political Spaces; ZIF Bielefeld interdisciplinary workshop (with Prof. Dr. Merle Tönnies, Universität Paderborn, moved to 2021 due top COVID-19); Hyphenated Cultures: Contemporary British-Jewish Theatre (NMWK/VolkswagenStiftung: 2016-2019) www.britishjewishtheatre.org; Die Literatur- und Kulturwissenschaft (Profs. Heinze/Voigts) ist an dem strukturierten Promotionsprogramm "Kulturen der Partizipation" (Universität Oldenburg, Prof. Dr. Martin Butler) beteiligt, das vom Land Niedersachsen ab dem 01.10.2014 mit 15 "Georg-Christoph-Lichtenberg-Stipendien" gefördert wird.

6. Ablauf

11.11.2022

14.00-14.30 Begrüßung und Einleitungsimpuls durch 30 Min.
Prof. Dr. Cornelia Richter, Univ. Bonn (2. Vorsitzende DGR; Co-Direktorin IfH Bonn) und Prof. Dr. Kurt Appel (RaT Wien)

14.30-16.35 **Panel I** 125 Min.
Religiöse Tiefenstrukturen von Serien
und wo sie zu finden sind

Prof. Dr. Kurt Appel, Univ. Wien (30 Min.):
Von der Macht des Traumas. Westworld und die Erzählung
des Ursprungs des Geistes

Prof. Dr. Thorsten Dietz, Forum Theologie Zürich (30 Min.):
Game of Thrones - Die Reise der gebrochenen Helden

– Refreshment break (5 Min.) –

Daniel Rossa, Mag. theol., Univ. Bonn (30 Min.):
„Dumbledore sei Dank!“ – Gott (Groß-)Vater im Potterverse
und die Verzauberung unserer Welt

Diskussion (30 Min.)

16.35-16.45 Kaffeepause

16.45-18.15 **Panel II** 90 Min.
Unter der Macht der Serien:
Existenz im Spiegel von Serien der Macht

Prof. Dr. Cornelia Richter, Univ. Bonn/
Carolin Phila Obermüller, B.A., Univ. Köln/
Nadine Mathé, B.A., Univ. Köln/M.A. Univ. Hamburg (30 Min.):
Faszination Fangzahn: Die Figur des Vampirs in den Medien
des 20. und 21. Jahrhunderts mit Fokus auf First Kill

PD Dr. Christoph Ernst, Univ. Bonn (30 Min.):
Simulation und Determination – Der Quantencomputer als
spirituelle Maschine in Alex Garlands Devs

	Diskussion (30 Min.)	
18.15-18.30	Erfrischungspause	
18.30-19.30 (14.30 in Argentina!)	Preisverleihung Wahrheit und Digitalisierung Dr. Mateo Belgrano, Päpstliche UCA/CONICET (45 Min.): The visible truth. The epistemic power of the image in the digital age, via Zoom Preisverleihung (15 Min.)	60 Min.
20.00	Abendessen Tuscolo	
12.11.2022		
9.00-10.30	Panel III Identitätsbildung in Serienrezeption – Rezeption als Identitätsbildung Dr. Katharina Opalka, Univ. Bonn (30 Min.): “That’s all there is, little one” – “Tod”, Hoffnung und Trost in Neil Gaiman’s “Sandman” Dr. Maria Fleischhack, Univ. Leipzig (30 Min.): “I Believe in Sherlock Holmes” - Community building, Appropriation and Group Dynamics in Fandom Spaces, via Zoom Diskussion (30 Min.)	90 Min.
10.45-11.00	Kaffeepause	15 Min.
11.00-12.30	Keynote Prof. Dr. Eckart Voigts, TU Braunschweig (60 Min.): Circulating Identities in Globalized Serial Fiction: Media Platforms, Fandom, and the BBC Series <i>Doctor Foster</i> and <i>Killing Eve</i>	90 Min.
12.30-13.00	Abschlussdiskussion mit Podium und Publikum	30 Min.
13.00	Ende der Konferenz	

7. Technik

Fest installiertes Smartboard mit Lautsprechern für PowerPoint-Präsentationen, die die Papers begleiten, HDMI-Anschluss.

Portables Videokonferenz-System mit Bildschirm, Mikrofonen und Lautsprechern (Rollwagen).

8. Tagungsort und Hotel

Tagungsort: Dekanatssaal der Philosophischen Fakultät, Am Hof 1, 53113 Bonn.

Hotel: Motel One Bonn-Beethoven, Berliner Freiheit 26, 53111 Bonn.

9. Kostenplan und Finanzierung

A. Voraussichtliche Reisekosten:

3 von 9 Referent:innen reisen von außerhalb Bonn an und haben Reisekosten:

1 x Wien (Hin- und Rückflug, inkl. Bus-Flughafentransfer nach Köln/Bonn ca. 150-360 Euro) +

1 x Zürich (DB Hin- und Rückfahrt inkl. City-Ticket zusammen ca. 200-240 Euro) +

1 x Braunschweig (DB Hin- und Rückfahrt, inkl. City-Ticket zusammen ca. 120-150 Euro) +

= Mit Puffer insg. ca. € 500-800,- (Schätzung)

B. Tagungsort:

Schließdienst, Service: € 300,-

C. Unterbringung der Referentinnen und Referenten:

3 X EZ + Frühstück (je 85 Euro) in Motel One für eine Nacht = **insg. 255 Euro.**

D. Catering Tagungsnebenkosten plus Dinner: € 700,- (hoch angesetzt!)

F. Werbung (online und Print): € 100,-

G. Technik: € 0,00,-

H. Preisverleihung: € 1000,-

I. Kosten insgesamt (hoch angesetzt): € 3.155,-

10. Anfahrt vom Hauptbahnhof und Flughafen

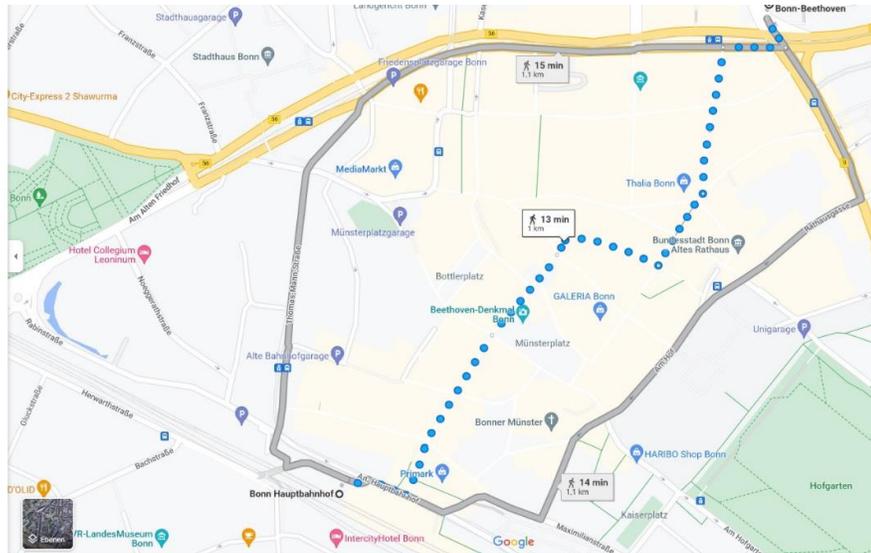
Ankunft Hauptbahnhof:

Zum Hotel:

Bonn Hauptbahnhof
Am Hauptbahnhof 1, 53111 Bonn

- ↑ Auf Herwarthstraße nach Osten Richtung Am Hauptbahnhof
29 m
 - ↪ Rechts abbiegen auf Am Hauptbahnhof
51 m
 - ↶ Links abbiegen auf Poststraße
230 m
 - ↑ Geradeaus auf Münsterpl.
 - ↑ Geradeaus auf Dreieck
21 m
 - ↪ Rechts abbiegen auf Acherstraße
120 m
 - ↶ Links abbiegen auf Marktbrücke
100 m
 - ↶ Leicht links abbiegen auf Wenzelgasse
180 m
 - ↪ Rechts abbiegen auf Bertha-von-Sutner-Platz/B56
77 m
 - ↶ Links abbiegen auf Sandkaule
42 m
- Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite

Hotel Motel One Bonn-Beethoven
Berliner Freiheit 36, 53111 Bonn



Direkt zum Tagungsort:

6 min (500 m)

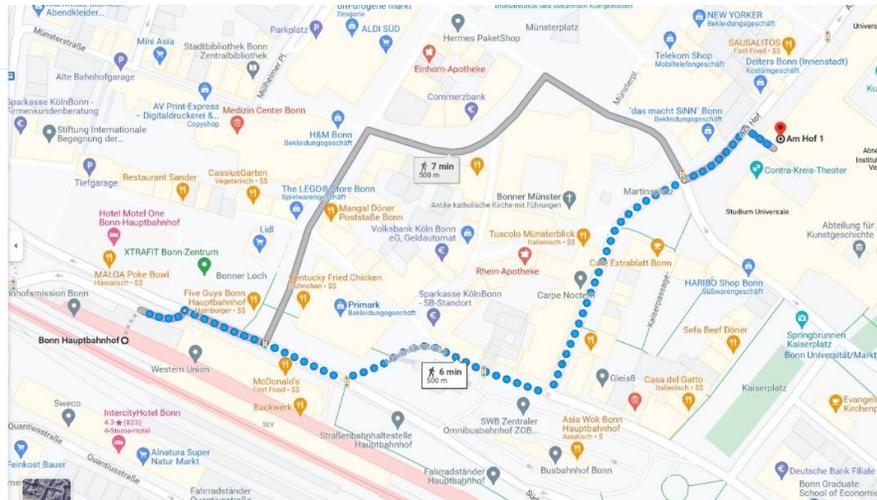
über Maximilianstraße und Wesselstraße
Größtenteils flach

Vorsicht: Fußgängerrouen stimmen
möglicherweise nicht immer mit realen
Bedingungen überein

Bonn Hauptbahnhof
Am Hauptbahnhof 1, 53111 Bonn

- ↑ Auf Herwarthstraße nach Osten Richtung Am Hauptbahnhof
29 m
 - ↪ Rechts abbiegen auf Am Hauptbahnhof
100 m
 - ↶ Links abbiegen auf Maximilianstraße
130 m
 - ↶ Links abbiegen auf Wesselstraße
160 m
 - ↑ Weiter auf Am Hof
48 m
 - ↪ Rechts abbiegen
20 m
- Das Ziel befindet sich auf der linken Seite.

Am Hof 1
53113 Bonn



Die Straße durchgehen (weiter als die eigengeignete Route bei Google-Maps!) bis das Hauptportal des Schlosses/Hauptgebäudes (drei Torbögen) zu sehen ist und das Hauptgebäude durch das Hauptportal betreten. Ab hier wird der Weg zum Tagungsort auch mittels Postern ausgeschildert sein: Bei Erreichen des Arkadenhofes nach links wenden und bis in die Ecke des Arkadenhofes geht und den Türöffner zum Portal „Dekanate“ betätigen, durch die Tür treten und links neben dem Treppenhaus die Tür durchqueren und die Zwischentür dahinter ebenfalls. Dann direkt rechts in den Gang wenden und diesen durchqueren. Am Ende des Gangs findet sich der Tagungsort, der Dekanatssaal der Philosophischen Fakultät.

Ankunft Flughafen Köln/Bonn „Konrad Adenauer“ CGN:

Um ins Stadtzentrum zu kommen, orientieren Sie sich bei Ankunft an Terminal 2 so, dass sie aus dem Terminal heraustreten und dann rechter Hand der davor verlaufenden Kennedystr. folgen, bis sie zu den Bushaltestellen neben den Gebäuden kommen. (Sollten Sie an Terminal 1 ankommen folgen Sie der Ausschilderung nach Terminal 2 und verlassen dort, wie oben beschrieben das Gebäude.) Dort steigen Sie an der Haltestelle für den SB 60 – einem Sonderbus, der in den Hauptverkehrszeiten alle 30 Min. einen Rundkurs zwischen dem Bonner Hbf und dem Flughafen fährt – in den nächsten SB 60 (ein Ticket kann am Automaten oder beim Busfahrer erworben werden; den Beleg lassen Sie uns bitte zukommen).

Haltestellen		montags - freitags																				
		M M																				
Köln/Bonn Flughafen Terminal 1 Terminal 1 (Bus)	ab	5.34	6.04	6.34	7.04	7.34	8.04	8.34	9.04	9.14	9.34	10.04	10.24	10.34	14.34	15.04	17.04	17.34	19.34			
Köln/Bonn Flughafen Terminal 2 Terminal 2		5.37	6.07	6.37	7.07	7.37	8.07	8.37	9.07	9.17	9.37	10.07	10.27	10.37	14.37	15.07	17.07	17.37	19.37			
Innenministerium		5.55	6.25	6.55	7.25	7.55	8.25	8.55	9.25	9.35	9.55	10.25	10.45	10.55	alle	14.55	15.27	alle	17.27	17.55	alle	19.55
Beethovenhalle und SWB		5.59	6.29	6.59	7.32	8.02	8.32	8.59	9.29	9.39	9.59	10.29	10.49	10.59	30	14.59	15.31	30	17.31	17.59	30	19.59
Brüdergasse/B.-v.-Suttner-Pl. F		6.01	6.31	7.01	7.34	8.04	8.34	9.01	9.31	9.41	10.01	10.31	10.51	11.01	Min.	15.01	15.33	Min.	17.33	18.01	Min.	20.01
Markt A		6.03	6.33	7.03	7.36	8.06	8.36	9.03	9.33	9.43	10.03	10.33	10.53	11.03		15.03	15.35		17.35	18.03		20.03
Hauptbahnhof F2	an	6.06	6.36	7.06	7.39	8.09	8.39	9.06	9.36	9.46	10.06	10.36	10.56	11.06		15.06	15.38		17.38	18.06		20.06
		M = nur montags																				

Haltestellen		montags - freitags						samstags							
Köln/Bonn Flughafen Terminal 1 Terminal 1 (Bus)		20.14	23.44	0.44	5.14	8.14	8.39	17.09	17.44	0.44					
Köln/Bonn Flughafen Terminal 2 Terminal 2		20.17	23.47	0.47	5.17	8.17	8.42	17.12	17.47	0.47					
Innenministerium		20.33	alle	0.03	1.03	5.33	alle	8.33	8.58	alle	17.28	18.03	alle	1.03	
Beethovenhalle und SWB		20.37	30	0.07	1.07	5.37	30	8.37	9.02	30	17.32	18.07	60	1.07	
Brüdergasse/B.-v.-Suttner-Pl. F		20.38	Min.	0.08	1.08	5.38	Min.	8.38	9.04	Min.	17.34	18.08	Min.	1.08	
Markt A		20.40		0.10	1.10	5.40		8.40	9.05		17.35	18.10		1.10	
Hauptbahnhof F2		20.42		0.12	1.12	5.42		8.42	9.08		17.38	18.12		1.12	
		Achtung! Ab 21.00 Uhr Einstieg nur beim Fahrer													

Haltestellen		sonn- und feiertags											
Köln/Bonn Flughafen Terminal 1 Terminal 1 (Bus)		5.14	9.14	10.09	14.09	19.39	20.14	23.44	0.44				
Köln/Bonn Flughafen Terminal 2 Terminal 2		5.17	9.17	10.12	14.12	19.42	20.17	23.47	0.47				
Innenministerium		5.33	alle	9.33	10.28	alle	14.28	alle	19.58	20.33	alle	0.03	1.03
Beethovenhalle und SWB		5.37	60	9.37	10.32	60	14.32	30	20.02	20.37	30	0.07	1.07
Brüdergasse/B.-v.-Suttner-Pl. F		5.38	Min.	9.38	10.34	Min.	14.34	Min.	20.04	20.38	Min.	0.08	1.08
Markt A		5.40		9.40	10.35		14.35		20.05	20.40		0.10	1.10
Hauptbahnhof F2		5.42		9.42	10.38		14.38		20.08	20.42		0.12	1.12
		Achtung! Ab 21.00 Uhr Einstieg nur beim Fahrer											

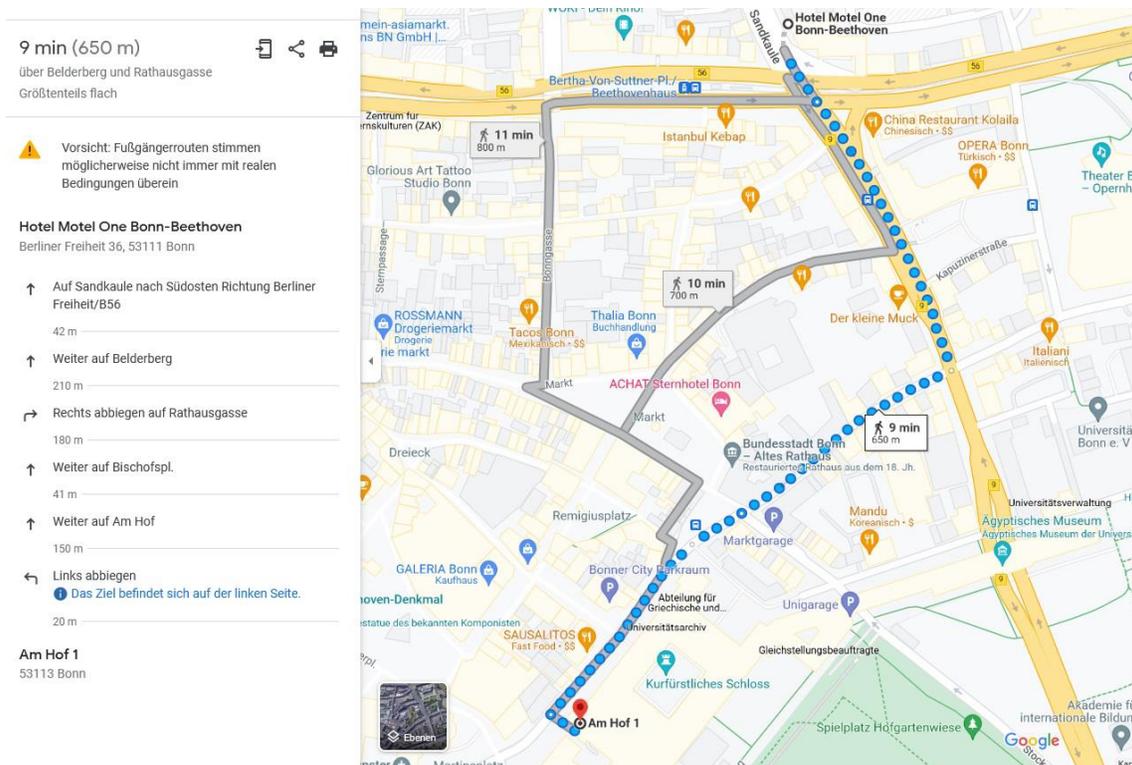
Fahrgäste mit Elektrorollstühlen können unter der **Telefonnummer 0 180 6 15 15 15** (Festnetz 20ct/Anruf, Mobil max. 60ct/Anruf) ihren Fahrtwunsch mindestens 120 Minuten vor der Fahrt anmelden.

Zum Hotel:

Um vom Flughafen zum Hotel zu gelangen, nehmen sie die SB 60 und steigen an der Haltestelle Brüdergasse/Berta-von-Suttner-Platz aus und folgend er nachfolgenden Wegbeschreibung:



Vom Hotel zum Tagungsort:



Die Straße „Am Hof“ nicht soweit durchgehen, wie die bei Google-Maps angezeigte Route, sondern nur bis das Hauptportal des Schlosses/Hauptgebäudes (drei Torbögen) zu sehen ist und das Hauptgebäude durch das Hauptportal betreten. Ab hier wird der Weg zum Tagungsort auch mittels Postern

ausgeschildert sein: Bei Erreichen des Arkadenhofes nach links wenden und bis in die Ecke des Arkadenhofes geht und den Türöffner zum Portal „Dekanate“ betätigen, durch die Tür treten und links neben dem Treppenhaus die Tür durchqueren und die Zwischentür dahinter ebenfalls. Dann direkt rechts in den Gang wenden und diesen durchqueren. Am Ende des Gangs findet sich der Tagungsort, der Dekanatssaal der Philosophischen Fakultät.

Vom Tagungsort zum Restaurant „Tuscolo“:

Wir gehen vom Tagungsort gemeinsam zum Restaurant. (Sollten Sie die gemeinsame Gruppe verpassen, folgen Sie der Wegbeschreibung „Vom Hauptbahnhof zum Tagungsort“ rückwärts Sie von der Wesselstr. in die Maximilianstr. abbiegen sollen (direkt rechter Hand liegt das Bonner Münster). Hinter dem Bonner Münster gehen Sie stattdessen dann in die Gerhard-von-Are-Str. hinein und dort werden Sie das Restaurant „Tuscolo“ sofort sehen.

Vom Restaurant „Tuscolo“ zurück zum Hotel:

10 min (750 m)
über Am Hof und Belderberg
Größtenteils flach

Vorsicht: Fußgängerrouen stimmen möglicherweise nicht immer mit realen Bedingungen überein

Tuscolo Münsterblick
Gerhard-von-Are-Straße 8, 53111 Bonn

- ↑ Auf Gerhard-von-Are-Straße nach Osten Richtung Wesselstraße
21 m
- ↖ Leicht links abbiegen auf Am Hof/Wesselstraße
Weiter auf Am Hof
250 m
- ↑ Weiter auf Bischofspl.
41 m
- ↑ Weiter auf Rathausgasse
180 m
- ↖ Links abbiegen auf Belderberg
33 m
- ↗ Leicht rechts abbiegen, um auf Belderberg zu bleiben
190 m
- ↑ Weiter auf Sandkaule
Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite
25 m

Hotel Motel One Bonn-Beethoven
Berliner Freiheit 36, 53111 Bonn